

Die Unternehmungslust des deutschen Verlages hat auch in den letzten Wochen, die der Vorbereitung des Weihnachtsfestes noch gewidmet sind, nicht nachgelassen. Die Zahl der erstmalig im Börsenblatt angekündigten Neuerscheinungen war bis zum 1. Dezember auf insgesamt 10 733 gestiegen gegen 9963 in den ersten elf Monaten des vorigen Jahres. Die Berichte aus der graphischen Industrie bestätigen diese lebhafteste Produktionstätigkeit mit ihren Meldungen über die Beschäftigungslage. Es ist zu hoffen, daß der Einsatz entsprechend belohnt wird und daß das Weihnachtsgeschäft eine befriedigende Umsatzsteigerung bringt. Aus der Papierindustrie sind in der letzten Zeit Stimmen laut geworden, die vermuten lassen, daß man dort auf eine Verbesserung der Preise hofft. In der Hauptversammlung der Ammendorfer Papierfabrik war davon die Rede, durch Ver-

handlungen mit dem Preiskommissar dringend benötigte Hilfe durch Preiszugeständnisse herbeizuführen. Auch auf der Tagung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure im NS.-Bund Deutscher Techniker wurde bei der Behandlung der Kosten- und Absatzfragen, wie der »Frankfurter Zeitung« zu entnehmen ist, die Hoffnung ausgesprochen, es werde dort, wo die Ertragsrechnung gefährdet sei, entgegenkommende Einsicht des Preiskommissars kaum fehlen. Die Druckereien sind im übrigen ebenfalls bemüht, ihre Lage weiter zu verbessern. Die Reichsgruppe Industrie hat kürzlich die Industrieabteilungen der Wirtschaftskammern aufgefordert, in ihrem Bereich dahin zu wirken, daß die Hausdruckereien abgebaut und die von ihnen bisher besorgten Arbeiten an Lohndruckereien vergeben werden.

## Gautreffen des Buchhandels des Gaues Halle-Merseburg

Am 27. November fand in Halle unter Leitung des Landesobmanns der Gruppe Buchhandel beim Landeskulturwaller, Ernst Heinide, die diesjährige Arbeitstagung der Gruppe Buchhandel der Reichsschrifttumskammer des Gaues Halle-Merseburg statt. An der Tagung, die aus allen Teilen des Gaues gut besucht war, nahmen der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Erich Daenike, und der Vertreter des Landeskulturwaller, Dr. Bergfeld, teil.

Die Tagung wurde eingeleitet mit einer Versammlung der Landesfachberater. Landesobmann Heinide gab einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr und zugleich eine Vorschau über die Aufgaben und Ziele, die dem Buchhändler für die Zukunft erwachsen. Er besprach sodann die Verhandlungsgegenstände der einzelnen Fachschaften und gab manche wertvolle Anregung. — Anschließend tagten die einzelnen Fachschaften.

In der Sitzung der Fachschaft Handel ergriff zunächst der Landesobmann Heinide das Wort und gab die Richtlinien für die zur Besprechung stehenden Tagesordnungspunkte. Seine Ausführungen erstreckten sich besonders auf die Behandlung der Frage der Buchwoche, der Gemeinschaftswerbung, des buchhändlerischen Nachwuchses und der Volks- und Schülerbüchereien. Einen großen Erfolg hatte in diesem Jahre die Buchwoche nicht nur in der Gaustadt Halle, sondern auch in den einzelnen Städten des Gaues. Noch jetzt kommen Bestellungen, die durch das Verzeichnis der Jahreschau und durch die Buchausstellung veranlaßt sind. Die Zusammenarbeit des Buchhandels mit der Partei und den Gliederungen hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen.

Die weiteren Verhandlungen der Fachschaft Handel leitete Berufskamerad Max Senf-Wittenberg. Besonders interessant und lehrreich waren die Ausführungen über den Verlauf und die Organisation der Buchwoche im Kreise Torgau. Auch in der Frage der Gemeinschaftswerbung, des buchhändlerischen Nachwuchses und der Volks- und Schülerbüchereien wurden die Erfahrungen ausgetauscht, die in den einzelnen Kreisen des Gaues gemacht wurden. Es zeigte sich auch hier, daß viel von der Persönlichkeit des Obmannes des Buchhandels abhängt, wenn die Behandlung und Durchführung dieser Aufgaben zu einem ideellen und materiellen Erfolg für alle Berufskameraden werden soll. Der Landesobmann besuchte die Sitzungen der anderen Fachschaften und nahm Gelegenheit, auch hier zu den besonderen Fragen der Fachschaft zu sprechen.

In der Fachschaft Leihbuchhandel unter Leitung des Landesfachberaters Lindig wurden die neuesten Verordnungen und die Mitarbeit bei der Buchwoche besprochen. Besonders betont wurde die kulturelle Ausrichtung gerade auch im Leihbuchhandel. Ein reger Erfahrungsaustausch gab den Teilnehmern wertvolle Anregungen.

In der Fachschaft Buchvertreter behandelte Landesfachberater Schombert den Werbevortrag, die Anfängerprüfung

und die Fragen der Arbeitsbehinderung. Die Aussprache trug auch hier zur Klärung der berufsständischen Fragen bei.

Besonderes Interesse fanden in der Fachschaft Angestellte die Ausführungen des Landesfachberaters Rose. Er konnte die erfreuliche Feststellung machen, daß die Lehrlinge des Buchhandels vollzählig am Reichsberufswettkampf teilnehmen. Sehr gute Fortschritte macht im Gau die Fortbildungsarbeit. In der Gaustadt Halle werden schon jetzt die Buchhandelslehrlinge wöchentlich einmal zu Ausbildungsabenden zusammengefaßt. Die Ausbildung wird nach einem über drei Jahre verteilten Plane durchgeführt. Die gleiche Regelung ist für die Kreisstädte leider nicht möglich, jedoch werden in Zukunft auch die Lehrlinge aus den Kreisen monatlich einmal zum Zwecke ihrer Fortbildung nach Halle gerufen. Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die Einrichtungen und Arbeitsweise des Leipziger Platzes an Ort und Stelle kennenzulernen, wird im Januar eine Gemeinschaftsfahrt nach Leipzig durchgeführt. Auch die Kameradschaftspflege soll zu ihrem Recht kommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen vereinigten sich die Angehörigen aller Fachschaften zu einer Gemeinschaftsversammlung. Als Redner war der Mitarbeiter der Reichsschrifttumskammer beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Werner Wien, gewonnen worden. Er sprach über die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Die klaren Ausführungen des Referenten waren für die Buchhändler äußerst wertvoll, denn sie gaben eine fachgemäße Sichtung der außerordentlich großen Zahl der Neuerscheinungen. Dr. Wien behandelte in seinem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag sämtliche Gebiete des Schrifttums und stellte mit viel Sachkenntnis und Geschick die Werke heraus, die eine besondere Beachtung verdienen. Es ist ja dem einzelnen Buchhändler nicht möglich, Hunderte von Büchern selbst zu lesen. Zudem kommen die Neuerscheinungen, über die der Referent berichten konnte, zum großen Teil erst jetzt in der Vorweihnachtszeit heraus. Der Beifall, den die Versammlung dem Referenten für seinen fast zweistündigen Vortrag zollte, war zugleich der Dank für sein umfassendes und vielseitiges Referat und für die fesselnde Art, mit der er den Buchhändlern des Gaues Halle-Merseburg einen Überblick über die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt vermittelte. — Der Landesobmann Ernst Heinide dankte Dr. Wien für seine glänzenden und für den Buchhandel außerordentlich wertvollen Ausführungen.

Anschließend ergriff der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer Daenike das Wort und stellte — zugleich in seiner Eigenschaft als stellvertretender Gaupropagandaleiter — den Buchhändlern ihre verantwortungsvolle politische Aufgabe vor Augen. An der Judenfrage erläuterte er in klarer und eindringlicher Weise, wie hier der Buchhändler seine Mitarbeit am Aufbau des Dritten Reiches unter Beweis stellen kann.

Der Landesobmann Heinide dankte dem Landesleiter für seine zündenden Ausführungen und schloß die Tagung mit der Führerhebung.

Friß May